

Landesarchiv Berlin

John Ritter

Pr. Br. Rep; 42
Pr. Bau- u. Finanzdirektion
Personalia

Nr. 925

Landesarchiv Berlin
A Pr.Br.Rep. 042

Nr.: 19887

Kießner, Hellmuth

Berlin, 29. Oktober 1935
Koss, Greifswalderstr. 153"



An die

Preußische Bau- u. Finanzdirektion

Berlin
Invalidenstraße

Hiermit bewerbe ich mich unter Beifü-
gung von Zeugnisabschriften und Lebens-
lauf und die Ausstellung als Hochbau-
techniker in einer Ihrer Dienststellen.

Auf persönliche Empfehlung hin hatte
ich bereits Gelegenheit, mit Herrn Ober-
baurat Weißgerber und Herrn Bauinspektor
Hamburger vom Neubauamt der Techni-
schen Hochschule Berlin zu verhandeln
und wurde dort bereits vorgestellt.

Mein Dienstauftritt könnte sofort erfolgen,
da die Bauvorhaben, die ich für einen
Düsseldorfer Architekten in Berlin lei-
ste, fast beendet sind, sodass ich jederzeit
zur Verfügung stehe.

Grüne

Durch meine Tätigkeit im Atelier des
Geh. Baurats Prof. Kahlbaum und im
Entwurfsbüro der Beton- und Konierbau
A. G. ist es mir möglich, meine Kenntnisse
hauptsächlich im Entwerfen zu erwerben
und ich bitte höchstens mein Ausstellungs-
gesuch zu berücksichtigen.

teil Hitler!
Klemens Richter

Lebenslauf

Am 3. Mai 1909 wurde ich als zweiter Sohn des Architekten Wilhelm Richter und dessen Ehefrau Johanna, geb. Kaap, zu Berlin-Schmargendorf geboren.

Zu Oktober 1925 verließ ich das Königstädtische Realgymnasium zu Berlin mit der Reife für Obersekunda und war vom gewünschten Zeitpunkt ab in Baugeschäft Fuchs, Berlin, tätig, und die nötige praktische Ausbildung für den Besuch der Baugewerbeschule zu Erlangen.

Zu März 1931 legte ich die Reifeprüfung an der Städtischen Baugewerbeschule Berlin ab, nachdem ich in den Sommerferien stets beruflich tätig war, und die Mittel für die theoretische Ausbildung sicherzustellen.

Zu Mai 1932 wurde ich im technischen Büro der Beton- und Monierbau A.G. angestellt, und mit der Aufertigung von Projekt- und Ausführungszeichnungen für Eisenbetonbrücken, Wasserbehälter und sonstige trock- und Tiefbauten aller Art beauftragt.

Von

Vom Mai 1934 bis März 1935 war ich zum zweiten Male im Atelier des Geh. Baurats Prof. Kukklaun häufig und bearbeitete dort die Entwurfs- und Ausführungszeichnungen für große Siedlungsgebäude und behördliche Bauvorhaben.

Nachdem wir im März 1935 die Bauleitung dieses größeren Neubaus für einen kleinen Dorfer Architekten übertragen wurde, bin ich zur Zeit für die Annahme einer neuen Stellung frei, da weitere Aufträge von meinem jetzigen Arbeitgeber nicht in Berlin vorliegen.

Zum Schluss füge ich noch an, daß ich seit dem 15. November 1933 Mitglied der Reichskammer der bildenden Künste bin und die Beibringung des arischen Nachweises sofort möglich ist.

Otto von Ritter

Königstädtisches Realgymnasium im Umbau zum Reformrealgymnasium

A b s c h r i f t

Z E U G N I S

über die Reife für Obersekunda

Hellmuth R i c h t e r geb. 3. Mai 1909 zu Schmar-
gendorf b. Berlin, hat die Anstalt von Ostern 1919
bis Michaelis 1925 besucht.

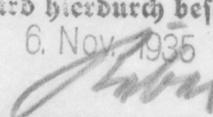
Auf Grund des Beschlusses der Lehrerkonferenz vom
22. September 1925 ist ihm die Reife der Obersekun-
da eines Realgymnasiums zuerkannt worden.

Berlin, d. 22. September 1925.

gez. Unterschriften

Daß vorstehende Abschrift mit der Urschrift wörtlich
übereinstimmt, wird hierdurch bescheinigt:

Berlin, den 6. Nov. 1935


Regierungsüberinspizierter.

EDMUND FUCHS

BÜRO FÜR BAUAUSFÜHRUNGEN

Berlin, So. 16.14. Mai 1927
Neanderstr. 3

A b s c h r i f t

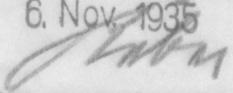
Hiermit bescheinige ich, dass der Maurerlehrling Hellmuth Richter am 20.10.1925 bei mir in die Lehre getreten ist und bis 31. März d.J. mit Ausnahme der Wintermonate, welche Zeit er zum Besuch der Bauschule verwendete, als Maurerlehrling tätig war. Die im Büro ihm übertragenen Arbeiten, die in der Anfertigung von kleinen Bauzeichnungen, Pausen und sonstigen Büroarbeiten bestanden, hat er zu meiner vollen Zufriedenheit ausgeführt und gute Befähigung, besonders für zeichnerische Arbeiten erkennen lassen, wie auch seine sonstigen Leistungen durchaus zufriedenstellend waren.

Da ich zur Zeit Neubauten nicht ausführe, konnte er sich praktisch in diesem Sommer nicht betätigen.

gez. EDMUND FUCHS

Dass vorstehende Abschrift mit der Urschrift wörtlich übereinstimmt, wird hierdurch bescheinigt:

Berlin, den 6. Nov. 1935


Regierungsbaubehöriger

CARL KOEPHEN
BAUAUSFÜHRUNGEN

Berlin, №.54, Brunnenstr.5

A b s c h r i f t

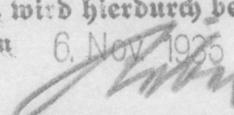
Herr Hellmuth R i c h t e r, Berlin №.55,
Greifswalderstr.153 wohnhaft ist vom 19.4.-
4.10.1927 als Volontär in meinem Baugeschäft
praktisch tätig gewesen und zwar bei grösse-
ren Umbauten in Tempelhof, Berlinerstr.124 u.
Berlin, Invalidenstr.129, ferner bei den Auf-
stockungsarbeiten Berlin, Magdeburgerstr.35.

Berlin, d. 3. November 1927

gez. CARL KOEPHEN

Daß vorstehende Abschrift mit der Urschrift wörtlich
übereinstimmt, wird hierdurch bescheinigt:

Berlin, den 6. Nov. 1927


Regierungsüberinspектор.

A b s c h r i f t

Z e u g n i s

Wir bestätigen Herrn Hellmuth R i c h t e r,
geb. am 3. Mai 1909, dass er in der Zeit vom
1. April bis ~~1~~ 30. September ds.J. in unserer
Firma als Praktikant beschäftigt war.

Herr Richter war in unserem technischen Büro
in der Hauptsache mit zeichnerischen Arbeiten
beauftragt und hat er diese jederzeit zu unserer
vollen Zufriedenheit durchgeführt.

Herr Richter verlässt uns, um seine Studien
fortzusetzen.

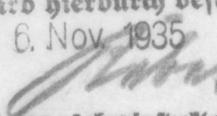
HEILMANN U. LITTMANN
BAU-U. IMMOBILIEN A.G.
MÜNCHEN-BERLIN

gez. Unterschriften

Berlin, 28. September 1928

Daß vorstehende Abschrift mit der Urkchrift wörtlich
übereinstimmt, wird hierdurch bestätigt:

Berlin, den 6. Nov. 1935


Regierungsüberinspiztor.

A b s c h r i f t

Berlin, 30. September 1929

Z e u g n i s

Herr Hellmuth R i c h t e r, geb. am 3. Mai 1909
war in der Zeit vom 3. April bis 30. SEPT. ds. J.
wiederum in unserer Firma als Praktikant tätig.

Herr Richter wurde während dieser Zeit in unserem technischen Büro in der Hauptsache mit zeichnerischen Arbeiten beschäftigt und diese zu unserer vollen Zufriedenheit durchgeführt.

Herr Richter verlässt seine Stellung, um seine Studien fortzusetzen.

HEILMANN U. LITTMANN
BAU U. IMMOBILIEN A.G.
MÜNCHEN-BERLIN

gez. Unterschriften

Daß vorstehende Abschrift mit der Urschrift wörtlich übereinstimmt, wird hierdurch bescheinigt:

Berlin, den 6. Nov. 1935


Regierungsoberrichter.

A b s c h r i f t

GEHEIMER BAURAT PROFESSOR
O T T O K U H L M A N N

Charlottenburg, 7. Okt. 1930
Ortelsburgallee 2

Z e u g n i s

Herr Hellmuth R i c h t e r ist vom 1. April
bis 30. September 1930 in meinem Atelier tä-
tig gewesen.

Während dieser Zeit war er hauptsächlich mit
der Bearbeitung von Plänen für Wohnhäuser be-
schäftigt.

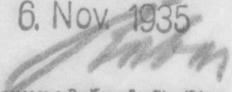
Herr Richter war pünktlich und fleissig und
hat die ihm übertragenen Arbeiten zu meiner
Zufriedenheit ausgeführt.

Sein Ausscheiden erfolgt auf eigenen Wunsch,
um sein Studium fortzusetzen.

gez. OTTO KUHLMANN

Daß vorstehende Abschrift mit der Urschrift wörtlich
übereinstimmt, wird hierdurch bescheinigt:

Berlin, den 6. Nov. 1935


Regierungsbaudirektor,

A b s c h r i f t

STÄDTISCHE BAUGEWERKSCHULE BERLIN--HOCHBAUABTEILUNG

R E I F E ' - Z E U G N I S

Der Baugewerkschüler Hellmuth Richter, geb. in Berlin-Schmargendorf, 3. Mai 1909, besuchte im Winter-Halbjahr 1926-27, 1927-28, 1928-29, 1929-30, 1930-31 die Städtische Baugewerkschule zu Berlin.

Derselbe unterzog sich der an der Anstalt am Schlusse des Winter-Halbjahres 1930-31 von dem Prüfungsausschuss abgehaltenen Reifeprüfung.

Die unter Klausur angefertigten Prüfungsentwürfe wurden mit „GUT“ beurteilt.

Auf Grund seiner Klassenleistungen, sowie des Ausfalles der schriftlichen Prüfung erhielt er folgende Beurteilungen:

| | |
|---------------------------------|----------|
| Entwerfen von Hochbauten----- | GUT |
| Baukonstruktionslehre----- | FAST GUT |
| Hochbaukunde u. Baupolizei----- | GUT |
| Baustofflehre----- | FAST GUT |
| Statik----- | GUT |
| Gestaltungslehre----- | GUT |
| Freihandzeichnen----- | GUT |
| Projektionslehre----- | FAST GUT |
| Baubetriebslehre----- | GENÜGEND |
| Deutsch u. Geschäftskunde----- | GUT |
| Mathematik----- | GUT |
| Feldmessen----- | FAST GUT |
| Physik----- | FAST GUT |
| Schriftzeichnen----- | GUT |
| Staatsbürgerkunde----- | GUT |
| Eisenbeton----- | FAST GUT |

Es wird dem Baugewerkschüler Hellmuth Richter von dem Prüfungsausschuss als Gesamurteil das Prädikat „bestanden zuerkannt.“

Berlin, 14. März 1931

STAATLICHER PRÜFUNGSAUSSCHUSS

gez. Unterschriften

Dass vorstehende Abschrift mit der Urkunde wörtlich übereinstimmt, wird hierdurch bescheinigt:

Berlin, den 6. Nov. 1935

Regierungsoberinspектор,

Abschrift

Richard Willmann
914, Kommandantenstr. 45

Au- u. Verkauf von Geschäften, Fabriken und Grundstücken

Berlin, 8. August 1932

Sehr

Architekt Hermann Richter

No

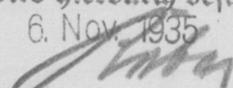
Greifswalderstr. 153

Bestätige Ihnen hiermit, dass Sie die Ihnen übertragenen Arbeiten vom 1. April 1931 bis 12. Mai 1932 für meine Firma zu meiner vollsten Zufriedenheit erledigt haben.

Hochachtungsvoll
gez. Richard Willmann

Daß vorstehende Abschrift mit der Urschrift wörtlich übereinstimmt, wird hierdurch bescheinigt:

Berlin, den 6. Nov. 1935


Regierungsobерinspektor.

Abschrift.

BETON - UND MONIERBAU
Aktiengesellschaft

Berlin W 9, den 12. Mai 1934,
Bellevuestrasse 5.

Vorstand

La.

Z e u g n i s !

Herr Hellmuth Richter, geboren am 3. Mai 1909, war vom 13. Mai 1932 bis zum 3. Mai 1934 bei uns als Bautechniker tätig. Er wurde in der Hauptsache mit der Anfertigung von Projekt- und Ausführungszeichnungen für Eisenbetonbrücken, Speichergebäude, Wasserbehälter, sowie für sonstige Hoch- und Tiefbauten aller Art betraut.

Herr Richter hat alle ihm übertragenen Arbeiten zu unserer vollsten Zufriedenheit und mit grossem Fleiss erledigt, sodass wir ihn jederzeit bestens empfehlen können.

Über seine Charaktereigenschaften ist uns Nachteiliges nicht bekanntgeworden.

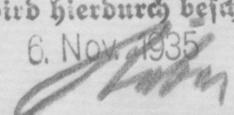
Herr Richter verlässt seine Stellung auf eigenen Wunsch. Wir wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute.

B E T O N - U N D M O N I E R B A U
Aktiengesellschaft

gez. Nakonz gez. König

Dass vorstehende Abschrift mit der Urkchrift wörtlich übereinstimmt, wird hierdurch bescheinigt:

Berlin, den 6. Nov. 1935


Regierungsbaoberinspizitor.

GEHEIMER HOFBAURAT
PROF. OTTO KUHLMANN
PRIVATARCHITEKT
BEEIDETER SACHVERSTÄNDIGER DES
KAMMERGERICHTS U. D. LANDGERICHTS
I, II, III BERLIN U. D. LANDESFINANZAMTES
FERNSPRECHER: J 9 HEERSTR. 5512

A b s c h r i f t

CHARLOTTEBURG 9,
ADOLF HITLER PLATZ 10

den 15. März 1935

Z e u g n i s
=====

Herr Hellmuth Richter war vom 4. Mai 1934 bis zum 15. März 1935 zum zweiten Mal in meinem Atelier tätig. In der Hauptsache wurde er mit der Anfertigung von Entwurfs-, Einzel- und Ausführungszeichnungen für grössere Siedlungsbauten, Landhäuser und behördliche Bauvorhaben, sowie mit dem Auftrage eines Theaterwettbewerbs beschäftigt.

Herr Richter war stets pünktlich und fleissig und hat die ihm übertragenen Arbeiten zu meiner vollsten Zufriedenheit ausgeführt und dabei richtiges technisches und architektonisches Verständnis und gute zeichnerische Fähigkeiten bewiesen.

Herr Richter verlässt seine Stellung auf eigenen Wunsch. Meine besten Wünsche begleiten ihn.

gez. Unterschrift

Die vorstehende Abschrift mit der Urkchrift wörtlich übereinstimmt, wird hierdurch bescheinigt:

Berlin, den 6. Nov. 1935


Regierungsoberinspektor.

S r k l ä r u n g .

civestafflich

Ich versichere hierdurch, daß ich arischer Abstammung bin, wegen Eigentumsvergehens, Unterschlagung, Betruges, Urkundenfälschung, Steuervergehen usw. bisher nicht verbestraft bin und staatsfeindlichen Parteien (der Kommunistischen Partei oder kommunistischen Hilfs- oder Ersatzorganisationen, der Sozialdemokratischen Partei, dem Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, der Eisernen Front oder sonstigen sozialdemokratischen oder republikanischen Hilfs- und Nebenorganisationen usw.) nicht angehört habe. Ich habe keine Schulden. Ich bin darauf aufmerksam gemacht worden, daß unrichtige Angaben meine fristlose Entlassung zur Folge haben.

B e r l i n , den 5. November 1935

Klemm Rüter

Abschrift.

Zeugnis

Herr Hellmuth Richter war in der Zeit vom 16. März bis 10. November 1935 in meinem Dienst, und zwar als Bauleiter für den Umbau des Fa: Henkel u. Cie. G.m.b.H. in Berlin - Charlottenburg, Englischerstr. 21.

Herr Richter führte sorgsamlich zuerst Erkundung der Bauaufmaßung des Vorstandes mit den zuständigen Bauförder und erfüllte diese Aufgabe auf bester Weise.

Er leitete dann den Rohbau des Hauses und tritt zweckmäßig nach Fertigstellung des Rohbaus und main zuerst in mein Dienst, um den Umbau des Hauses einem Architekten meines Wissens zu überlassen, der diese Arbeit das öfters in gleicher Weise durchführte.

Wir sahen in solchen Einschätzungen, und zwar am häufigen Tage, um ob Herrn Richter zu empfehlen, eine andere ihm angebotene Tätigkeit antrat zu können.

Düsseldorf, den 11. November 1935

ges: Walter Fauthmann.
Architekt Pr. D. A.
Mitglied der Reichskammer
der bildenden Künste.

F

freies, Bau- u. Fl.-Vorrecht
Nach den Alten
Berlin NW 10
Im Lindenstr. 5a bestraft

Auszug aus dem Strafregister

Eing. 10 NOV. 1935

der Staatsanwaltschaft beim Landgericht I zu Berlin

Familienname (bei Frauen Geburtsname): Richter

Vornamen (Rufname zu unterstreichen): Günther Hellmuth

| | | | |
|---------------------|-----------|--------------------------|---------------------|
| Geburts- angaben | Tag: 3. | Gemeinde: Bln.-Schmar- | Landgerichtsbezirk: |
| | Monat: 5. | evtl. Stadtteil: gendorf | Berlin I |
| | Jahr: 09 | Straße: Misdroyerstr. | Land: |

Familienstand: ledig verheiratet verwitwet geschieden

Vor- und Familien- (Geburts-) Name

des (bzw. früheren) Ehegatten:

Des Vaters Vor- und Familienname: Wilhelm Richter (verst.)

Der Mutter Vor- und Geburtsname: Johanna geb. Maahs

Stand (Beruf): Architekt evtl. Stand (Beruf) des Ehemannes:

Wohnort: Berlin N.O.55

Straße und

evtl. letzter Aufenthaltsort:

Hausnummer: Greifswalderstr. 153

Staatsangehörigkeit:

Heimatgemeinde: Berlin

Dt. Reichsangeh.

Heimatbezirk: Berlin

Im Strafregister ist folgende Verurteilung(en) vermerkt:

| Nr. | am | durch Aktenzeichen | wegen | auf Grund von | zu | Bemer- kungen |
|-----|----|-----------------------|-------|------------------|----|------------------|
| | | | | | | |

Berlin, den - 9. Nov. 1935
Auszug aus dem Strafregister der Staatsanwaltschaft



F

Ersuchen um Auskunft aus dem Strafregister

Urschriftlich mit der Bitte um schleunige Rücksendung

an die Staatsanwaltschaft
 beim Landgericht I
 in Berlin



zur gefälligen Auskunftserteilung über

alle

Vorstrafen der umstehend
 die der beschränkten Auskunft nicht unterliegenden
 bezeichneten Person in einer Übertragungssache¹).Auskunft nach § 35 der Strafregisterverordnung genügt nicht²).

Berlin n. W. 40,

Ort und Datum: Invalidenstr. 52 den November 1935.

Der Präsident

Behörde

der Preuß. Bau- und Finanzdirektion

Pr. III

Wissenschaft und Dienst Regel:

Im Auftrage


¹) Die Worte „in einer Übertragungssache“ sind nichtzutreffendenfalls zu streichen.²) Wird auch über die Verurteilungen vollständige Auskunft gewünscht, die unter die Bestimmung des § 35 der Strafregisterverordnung fallen, so ist hinter dem Worte „genügt“ das Wort „nicht“ einzufügen.



Urschriftlich mit beifolgendem Auszug zurück

Abänder: Strafgegister
der Staatsanwaltschaft in Berlin

JEDER
Volksgenosse
Rundfunkhörer

BERLIN NW
9 II 35
15-16
ma



den Herrn Präsidenten
der Pr. Bau- und Finanzdirektion

Berlin N.W. 40,
Invalidenstr. 52

frei durch Ablösung Reich



Verhandelt:

Berlin, den

27. November

1931.

Aufgefordert erscheint der bei der Preußischen Bau- und Finanzdirektion in Berlin als Hilfsarbeiter beschäftigte Herr Helmuth Richter wohnhaft in

Demselben wurden die Bestimmungen der Verordnung vom 3. Mai 1917 (:R.G. Bl.S.393:) in der Fassung vom 12. Februar 1920 (:R.G.Bl.S.230:) unter ausdrücklichem Hinweis auf die Strafbestimmungen vorgelesen.

Herr
Fräulein Richter
-Frau

erklärt:

Ich verpflichte mich durch Handschlag an Eidesstatt, die mir erteilten Aufträge gewissenhaft auszuführen, insbesondere zur Verschwiegenheit über die durch meine Tätigkeit erlangten Kenntnisse über Einrichtungen und Maßnahmen der Behörde sowie über fremde Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse.

Ferner verpflichte ich mich, die Dienststunden pünktlich innezuhalten und bei außerordentlichen und dringenden Bedürfnissen auch über die festgesetzte Zeit hinaus zu arbeiten.

Des weiteren verpflichte ich mich, Nebenbeschäftigung, die mit einer fortlaufenden Vergütung verbunden sind, oder ein Gewerbe - letzteres auch für meine Ehefrau - nur mit Zustimmung der Bau- und Finanzdirektion zu betreiben, auch Geschenke oder Belohnungen, die zu meiner dienstlichen Tätigkeit in Beziehung stehen, ohne eine solche Genehmigung nicht anzunehmen.

Außerdem verpflichte ich mich, zu ehrenhaftem Verhalten im Dienste wie außerhalb des Dienstes.

Der vorgeschriebene Handschlag wurde hierauf geleistet.

v. g.

(Unterschrift des Verpflichteten)

u.

Helmuth Richter

Dem Angestellten wurde alsdann eröffnet, daß sein privatrechtliches Dienstverhältnis durch diese Verpflichtung nicht berührt wird.

(Unterschrift
u. Amtsbezeichnung
des Verhandlungs-
leiters.)

Helmuth Richter
Regierung - und Bauamt

Der Präsident
der Preußischen Bau-
und Finanzdirektion
Tab Nr. Pr. III 6/35

Berlin II. W. 40, den 15. November 1935
Invalidenstraße 52

1. Der Nachweis der arischen Abstammung des
Technischen Angestellten Helmuth R i c h t e r,
kann als erbracht angesehen werden.

Im Auftrage

2. z. d. A.

fr.

Fragebogen.

1. Name
 Vornamen
 Wohnort und Wohnung
 Geburtsort, -tag, -monat und -jahr
 Konfession (auch frühere Konfession)

Richter
Friedrich Hellmuth
Berlin 11055, Greifswalderstr. 153
Berlin-Schwaedendorf 3.5.09
Evangelisch

2. a) Haben Sie der Kommunistischen Partei oder kommunistischen Hilfs- oder Erziehungsorganisationen (einschl. der sogenannten national-kommunistischen Bewegung — „Schwarze Front“ —) angehört, falls ja, von wann bis wann?
- b) Haben Sie der Sozialdemokratischen Partei, dem Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, der Eisernen Front oder sonstigen sozialdemokratischen oder republikanischen Hilfs- und Nebenorganisationen sowie der Deutschen Friedensgesellschaft, der Liga für Menschenrechte, der Friedensliga und anderen internationalen oder pazifistischen Verbänden, Vereinigungen oder Zusammenschlüssen angehört, falls ja, von wann bis wann? Waren Sie gewerkschaftlich organisiert?
- c) Welchen politischen Parteien haben Sie sonst bisher angehört?
 Sind oder waren Sie Mitglied der NSDAP., der SA., der SS., des St., der Technischen Nothilfe oder sonstiger hinter der Regierung der nationalen Erhebung stehender Verbände, falls ja, von wann bis wann? (durch Vorlegung geeigneter Bescheinigungen glaubhaft zu machen)
- d) Welchen politischen Vereinigungen sowie Logen, Orden u. ä. haben Sie sonst bisher angehört oder gehören Sie an, falls ja, von wann bis wann?

Nein

Nein
Keiner

Kampfbund v. Deutschen Arbeiter u. Techniker
jetzt NSBDT v. 1.1.34

SA-Reitergruppe 18 v. 1.11.33

Reichsfliegerkorps v. 8.8.33 | NSBO 10.5.33

Bismarckjungend der DNVP
03.1922 bis Mai 1926

3. a) Stammen Sie von nichtarischen, insbesondere jüdischen Eltern oder Großeltern ab?

Nähere Angaben über die Abstammung:

Eltern:

Name des Vaters
 Vornamen
 Stand und Beruf
 Geburtsort, -tag, -monat und -jahr
 Sterbeort, -tag, -monat und -jahr
 Konfession (auch frühere Konfession)

verheiratet { in
 am

Nein

Richter
Wilhelm Eduard

Architekt

Neutomischel | 19.11.74

Berlin | 8.5.22

Evangelisch

Berlin | 8.8.02

Geburtsname der Mutter
Vorname
Geburtsort, -tag, -monat und -jahr
Sterbeort, -tag, -monat und -jahr
Konfession (auch frühere Konfession)

Haaps
Johanna Charlotte
Berlin 21. 6. 80
evangelisch

Großeltern:

Name des Großvaters (väterlicherseits)
Vorname
Stand und Beruf
Geburtsort, -tag, -monat und -jahr
Sterbeort, -tag, -monat und -jahr
Konfession (auch frühere Konfession)

Picker
Eduard Heinrich
Tischlermeister
Tirschtiegel 26. 4. 1832
Neuköllnischel 14. 6. 99
evangelisch

Geburtsname der Großmutter (väterlicherseits)
Vorname
Geburtsort, -tag, -monat und -jahr
Sterbeort, -tag, -monat und -jahr
Konfession (auch frühere Konfession)

Pflaum
Ferda Emilie
Neuköllnischel 29. 12. 50
Neuköllnischel 22. 3. 85
evangelisch

Name des Großvaters (mütterlicherseits)
Vorname
Stand und Beruf
Geburtsort, -tag, -monat und -jahr
Sterbeort, -tag, -monat und -jahr
Konfession (auch frühere Konfession)

Haaps
Emil Carl
Konditor
Berlin 19. 5. 46
Berlin 12. 12. 15
evangelisch

Geburtsname der Großmutter (mütterlicherseits)
Vorname
Geburtsort, -tag, -monat und -jahr
Sterbeort, -tag, -monat und -jahr
Konfession (auch frühere Konfession)

Schmeidz
Alma Wilhelmine
Lebiaeth (Nm) 29. 8. 46
Berlin 2. 2. 22
evangelisch

b) Sind Sie verheiratet?*)

Nein

Ich versichere, daß ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen gemacht habe. Ich weiß, daß ich bei wissentlich falschen Angaben die fristlose Entlassung, die Anfechtung der Anstellung oder ein Dienststrafverfahren mit dem Ziele der Dienstentlassung zu gewärtigen habe.

Berlin, den 10. November 1935
Kellnerleute Piller
(Unterschrift)

*) Verheiratete haben auch das Formblatt 2 auszufüllen.

d. a.

Abschrift.

Geburtsurkunde:

Nr. 65.

Schmargendorf, am 7. Mai 1909.

Hier dem unterzeichneten Handelsbeamten vorliegen fürt,
der Persönlichkeit nach bekannt, der Architekt Wilhelm
Eduard Richter wohnsaft in Schmargendorf, Miodroyerstr. 22,
evangelische Religion und zugeht sei, daß von der
Franziska Charlotte Richter, geborenen Maas, seiner Frau,
evangelische Religion, wohnsaft bei ihr, zu Schmargendorf in
seiner Wohnung, am dritten Mai des Jahres tausend
tausend neunhundert und neun, nachmittags um sechs Uhr
Vor mir Rücksicht geboren werden sei und daß das Kind
die Vorname

Günther Hellmuth

sofort an sie.

Novoglasau, gesetzt und unterschrieben
Wilhelm Eduard Richter.

Der Handelsbeamte
in Vertretung: o.az. Gerlach.

Dass vorstehender Rückzug mit dem Fabrikt-Haupt-Registar
der Handelskammer zu Berlin-Schmargendorf gleichzustand ist,
wird hiermit bestätigt.

Berlin - Schmargendorf, am 10. April 1934.

Der Handelsbeamte
in Vertretung: o.az. Salomon.

Stempel.

0,60 R.M. Gebühren bezahlt
Einnahmeliste Nr. 77.

Das vorstehende Abschrift mit der Urschrift wörtlich
übereinstimmt, wird hierdurch bescheinigt:

Berlin, den 26. NOV. 1935

Regierungsoboberinspектор.

Abdruck

B. b.

Heiratsurkunde

Nr. 379.

Berlin am achtzehn August tausend neunhundert
und zwanzig.

Vor dem unterzeichneten Handelsgericht nachstehend
zum Zwecke der Eheschließung:

1. der Wilhelm Eduard Richter Architekt der Provinz,
lebhaft nach oben dar mit dem gefüllten Aufgabekontrollblatt
ausgestellt, auskommt, evangelischer Religion, geboren
am einundzwanzigten November das Jahrtausend neunhundert
fünfzig und Herr in Käthe Körnerstrasse 17, Tochter des Fisch-
kramisters Heinrich Eduard Richter und derselben Frau
Lotte geborene Pfleiderer, anworbene und zuletzt neuer-
haft in Käthe Körnerstrasse,

2. die Josanna Charlotte Haas ohne Vaterschaft, der
Personlichkeit nach in gleicher Weise wie der Heiratende
Richter auskommt, evangelischer Religion, geboren am
einundzwanzigsten Juni das Jahrtausend neunhundert
und füfzig zu Berlin, neuerhaft in Berlin, Königgrätzer-
strasse 28, Tochter des Konditors Karl Emil Haas
und derselben Frau Ottilie Willhelmine geborene Schmelz
neuerhaft in Berlin.

Als Jünger waren zugezogen und wohinu:

3. Der Lehrer Paul Richter der Konsulatskraft nach
auf Gründ Militärgegass bekannt, 38 Jahre alt,
wohnsitz in Grätz, Weißstadt,
4. Der Gemeindemeister Heinrich Friedbauer der Konsulatskraft
nach auf Gründ Geburtszugehörigkeit bekannt, 38 Jahre
alt, wohnsitz in Berlin, Markusstr. 52.

Der Handelskonsul wünscht die Heirat einzuleiten und
wohinuander die Freya:

ob sie die Ehe miteinander eingehen wollen.
die Heirat bejahten die Freya und der Handelskonsul
sowol fürwürdig aus:
dass sein Konsulat das Bürgerlichen Gesetzbuch mindestens
erstensmöglich verbindliche Galante seien.

Hoogalaten, gewünscht und unterschrieben:

Wilhelm Richter

Louisa Richter geborene Maas

Paul Richter

Heinrich Friedbauer.

Der Handelskonsul

In Beurtheilung: geg. Hoffnung.

dass wohinuander Rückzug mit dem Privat- Hörig-
Richter das Handelsamt zu Berlin IV ^a gleichlautend
ist, wird fürwürdig bestätigt.

Berlin, am 6. April 1934.

Der Handelskonsul.

0,60 M. Gebühren bz. In Beurtheilung. geg. Schulze

K. Nr. 400. Heupel

Dass vorstehende Abschrift mit der Urkchrift wörtlich
übereinstimmt, wird hierdurch bescheinigt:

Berlin, den 26. Nov. 1935

J. L. L.
Regierungsoberinspizitor.

Der Präsident
der Preußischen Bau- und
Finanzdirektion.
Pr. III 0/35

Berlin NW.40, den 27. November 1935
Invalidenstraße 52.

V e r t r a g .

Herr, Frau, Fräulein Helmuth Richter
wird ab 11. November 1935 - auf unbestimmte Zeit - für die Zeit
bis zum 31. Januar 1936
nach Maßgabe des Preußischen Angestellten-Tarifvertrages unter Einreichung
in die Vergütungsgruppe VII bei der Preußischen Bau- und Finanzdirektion
ins Angestelltenverhältnis übernommen.

Künftige Änderungen des P.A.T. oder eines an seine Stelle tretenden
Kollektivvertrages gelten ohne weiteres auch für das vorstehend bezeichnete
Vertragsverhältnis.

Der Angestellte wird nach Maßgabe des Abkommens vom 19. Oktober
1928 betreffend die zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung für
Angestellte, und der Änderungen dieses Abkommens bei der Reichsversicherungs-
anstalt für Angestellte überversichert.



Gelesen und unterschrieben

Helmuth Richter

Der Präsident

Im Auftrage

Stempelberechnung:

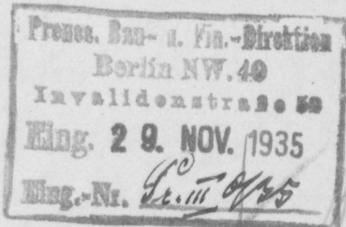
Zu verwenden ist der Vertragstempel nach Nr. 18 - 2 Stempeltarifs und zwar gemäß § 5 (6) Stempelsteuergesetzes mit 1,50 RM.

Festgestellt:

Bobar
Regierungsekretär.

Berlin, 28. November 1935
Noss, Greifswalderstr. 153

Formular
z.B. 144



Hiermit erlaube ich mir, um
Genehmigung nachfolgenden
Gesuches zu bitten:

Meine Eingruppierung in Gruppe
VII des P.A.T. bedingt, daß mir
auf Grund der gesetzlichen
Bestimmungen das Wohnungsgeld
der nächst niedrigeren Tarifklasse
gewährt wird, da ich unver-
heiratet bin. Ich bitte, mich
in die meiner Vergütungsgruppe
entsprechende Tarifklasse für
das Wohnungsgeld zurück einzurich-
ten, da ich für meine
mutter Unterhaltspflicht er-
fülle, sodass ich praktisch die
gleichen finanziellen Verpflich-
tungen habe wie ein verheirateter
Angestellter. Zur näheren
Erläuterung meines Gründs be-
hüte ich, daß mein Vater im
Jahre 1922 verstarb, das Vermögen
in der Inflation entwertet wurde
und meine Mutter schwer

An den
Generalpräfekten
der
Preußischen Bau- und
Finanzdirektion
Berlin
Invalidenstr. 52

aber leider ist sodass sie
fortdauernder ärztlicher Pflege
bedarf.

Die Gewährung des kleinen Gruppe
entsprechenden Wohnungsgeleis
würde für mich eine gewisse
finanzielle Erleichterung be-
deuten, und ich bitte unter
Berücksichtigung der ange-
baren Gründe um rückwir-
kende Genehmigung ab 11.11.35,
da ich von gewissem Tage ab
bei der Preußischen Bau- und
Finanzdirektion ständig bin.

Sehr Ehrbar!
Kettwitz Ritter

Der Präsident der
Preußischen Bau- und Gefertig.
Finanzdirektion. } 5.12.35
Berlin II. W. 40, am 4. Dezember 1935.
Invalidenstraße 52.

P. 111/35. ab : 10/12/35
1. Am Anlagen: 1. Inf. auf das Schreiben vom 26. 11. 35.

(Anspruch) 10
Ihre Ansprüche sind nach
den bestellten Bestimmungen
ausgeschlossen. Es ist nicht möglich,
Ihre neuen finanziellen Ansprüche
ganz zu erfüllen zu gestillen, und
Ihre Anspruch, weil das gegen

Gelehrtenkreis
die Begeisterung um verloren
machen.

F. 

WS4
Mr. Z
Gree

Betrifft Einstellung

des Hochbautechnikers Hellmuth Richter
als technischen Angestellten

Pr. III

0/35

als Kanzlei- Kassen- Büro- Angestellten

bis zum 31. Januar 1936

vom 11. November 35 ab zunächst außertariflich für längstens 4 Monate gegen

eine Monatsvergütung von oder unter Einreihung in die Vergütungs-

gruppe VII für (Dienststelle) Reg. u. Baurat Milster

S.A. seit 11.11.33 Rottenführer beim Reitersturm 1/28

(Vorläufige Vergütung)

Der Präsident der MR 02, 1 nov legte Berlin, den 8. November 1935.

der Preußischen Bau- und

Finanzdirektion.

ab am: 8/11/35 auf der Basis eines Strafregisterauszugs einfordern

von der Staatsanwaltschaft beim Landgericht I Berlin

vom Amtsgericht in

vom Reichsjustizministerium (Strafregister), Berlin W 9, Voßstr. 5.

I. A.

✓

Vom Büro k.H. zu erledigen:

1. Berechnung des Grundvergütungssatzes fertigen

2. Mitglied der Barmer-Ersatzkasse mit M. K. für K. B. am. 11.11. Nachweis der Mitgliedschaft bei einer Ersatzkrankenkasse einfordern oder zur Allgemeinen Ortskrankenkasse der Stadt Berlin anmelden: entweder als krankenversicherungspflichtig (falls die monatl. Beziehe ohne Sozialzuschläge 300 RM nicht übersteigen) oder als arbeitslosenversicherungspflichtig (falls pflichtig zur Angestelltenversicherung).

eingetragen am: 3. Steuerliste vervollständigen und

ab an Kassierer: 4. Angestelltenquittungskarte zur Kasse geben.

erledigt am: 4. Dienstbezüge zur Anweisung fertig machen.

eingetragen am: 5. Kontrolliste der Angestellten vervollständigen.

b am: 6. Zuweisungskarte an Arbeitsamt Berlin-Mitte zurücksenden.

Der Präsident
der Preußischen Bau- und
Finanzdirektion.

Berlin, den 27. November

1935.

Tgb.Nr. Pr.III 0/35.

lb.

1. Schriftliche Nachricht mittels Vordrucks an

erledigt am:

Herrn H. Wicker von der Einreichung.

2. Der Vertrag ist abzuschließen, und die besondere Verpflichtung

erledigt am:

gemäß Verordnung gegen Bestechung und Geheimnisverrat sind vorzunehmen (Vordrucke).

erledigt am: 3. Zum Vertrag ist ein Stempel von 1,50 RM zu verwenden und
ausgehändigt dem Angestellten eine Abschrift des Vertrages zuzufertigen.

am:

zur Pendelanweisung am: 4. Von der Berechnung des Grundvergütungssatzes ist eine beglaubigte Abschrift als Rechnungsbeleg zu fertigen.

5. Der Nachweis der arischen Abstammung ist erbracht.

6. Zu den Akten.

7. Wv. (Nachweis der arischen Abstammung).

I. A.

Vertrag und Verpflichtung vorgelesen.

Apparat

| | |
|----------------|-----------------|
| 1. eingeräumt: | <i>28.11.35</i> |
| 2. Zugetragen: | <i>1</i> |
| 3. Gelestigt: | <i>29.11.35</i> |
| 4. Gelesen: | <i>29.11.35</i> |
| 5. Abgesandt: | |

Kanzlei

28. NOV. 1935

1966. - 75

gültig ab 11.11.35 f. Fa. Preuss. Bau- u. Finanzdirektion
 Unverzüglich dem Arbeitgeber aushändigen!

Herrn
 Fr.

Hermann Richter, geb. 3.5.09, # 1162516

Auf Grund des § 518 der Reichsversicherungsordnung bescheinigen wir Ihnen hiermit, daß Sie ab 1. Januar 1933 Mitglied unserer Kasse sind. Nach den Vorschriften der Reichsversicherungsordnung (§§ 517, 519, 520) haben Sie das Recht, auf Befreiung von der Mitgliedschaft bei einer Krankenkasse (Orts-, Betriebs-, Knappschafts-, Innungs- oder Landkrankenkasse). Zur Erreichung dieses Rechts ist es erforderlich, daß Sie **diese Bescheinigung unverzüglich dem Arbeitgeber aushändigen**, der erforderlichenfalls das Weitere veranlaßt.

Blu. - Weißensee

den 13. Dez. 1935

Fr. 22. 1. 35.

Arbeitgeber

schützen sich vor Strafe und vor einer doppelten Beitragszahlung, wenn sie umstehende Ausführungen genau beachten.

Heil Hitler!

Krankenkasse der Deutschen Angestellten

B. a. G. (Ersatzkasse)

Barmer Ersatzkasse

Krankenkasse der Deutschen Angestellten

B. a. G. (Ersatzkasse)

Verwaltungsstelle Weißensee

Der Präsident
der Preuß. Bau- und Finanzdirektion
Pr. III 135.

Berlin n.W. 40,
Invalidenstr. 52 den 5 Dezember 1935.

1. Die bis zum 31. Januar 1936 befristete Beschäftigung des techn. Angestellten Helmuth Richter lässt sich bis zum 31. März 1936 ermöglichen.

Die Zahlung der Dienstbezüge erfolgt weiter aus Baumitteln.

//

//

//

2. Vorzulegen den Herren:

a: Reg. u. Baurat Milster

Milster 17/12 zur Bescheidung des techn. Angestellten Helmuth Richter u.

b: Reg. Bauoberinspektor Barutta

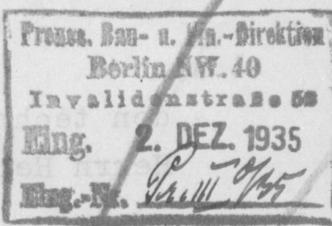
Barutta 17/12 zur Kenntnis.

In Vertretung

Neher

Barutta
Barutta 17/12

Berlin, 2. December 35
Koss, Greifswalderstr. 153



Anmerkung:

Nach Angabe des Richter ist er Verwalter des Hausgrundstücks Plan-Ufer 78, Eigentümer: Fa.C. W.Kemp Nachf.A.G.in Stettin. Nach seiner eigenen Angabe besteht seine Tätigkeit in dem Einziehen der Mieten, Abführung der Steuern und sonstigen Abgaben und beträgt die mtl. Entschädigung hierfür netto rd.40 RM. An Dienstbezügen erhält Richter der mit seiner Mutter gemeinsam Haushalt führt, monatlich 221,41 RM bar.

221,41 RM bar.

Dear Sirs
Your kind message made us
realize just what a
big mistake we made in
not sending you a
copy of the
"Journal of
the Royal
Society of
Medicine".

Au den
herrn Präsidenten
der Preußischen Bau- und
Finanzdirektion

tier

Als technischer Angestellter der
Preußischen Bau- u. Finanz-
direktion bitte ich um Geneh-
migung meiner nebenberufli-
chen Tätigkeit als Verwalter
eines Berliner Hausrundstücks,
die ich seit ca 1½ Jahren aus-
übe.

Für die Eigentümnerin, die außerhalb Berlins ansässig ist, würde es schwierigkeiten bereiten, den Vertrauensposten in andere Hände zu geben, sodass ich mir Berücksichtigung vorliegenden Gesuches bitte, zumal keine Zeit für die Reisetätigkeit nur 2-3 mal im Monat in den Abendstunden im Auspruch gewonnen wird und ich mye adlich, dessen kleinen Dienst am Tage ordnungsgemäß versehen kann.

teil tiller!
Klemmli Richter

Der Präsident
der Preuß. Bau- und Finanzdirektion
Pr. III 135.
Richter, Hellmuth.

Berlin N.W. 40,
Invalidenstr. 52 den Dezember 1935.

1. An

den technischen Angestellten

Herrn Hellmuth Richter

im Hause

Dienststelle B.W.

Auf das Gesuch vom 2. d. Mts.

Jhrem Antrag auf Erteilung der Genehmigung zur weiteren Ausübung der Nebentätigkeit als Verwalter des Hausgrundstücks Plan-Ufer 78 kann im Hinblick auf die Bestimmungen unter Abschnitt A. II Ziffer 1 b der Richtlinien für die Durchführung des Kap. IV des Reichsgesetzes zur Änderung von Vorschriften auf dem Gebiet des allgemeinen Beamten-usw. Rechts vom 30.6.1933 -Pr. Bes. Bl. Seite 240 -nicht entsprochen werden, da diese Tätigkeit auch durch andere Personen ausgeübt werden kann.

11

11

11

2. Zu den Personalakten: Hellmuth Richter.

J. 20.

Herrn
die Nebentätigkeit kann nicht
wieder. Es ist zu gewünscht, dass
man Antragen weitergebrin-
gen kann, bis zu dem Tag, auf dem

11/12

Wieder!
Generaldirektor und Herr Richter
Generaldirektor und Herr Richter
und sein Name
11/12

Aktenvermerk.

Der technische Angestellte R i c h t e r ist seit dem 11.11.35 hier beschäftigt.- Da Richter Zeitangestellter ist, die im Gesuch angegebene Nebentätigkeit, die sich als besonderes Vertrauensvotum seines auswärtigen Kontrahenten charakterisiert, bereits über 1½ Jahre ausübt und weiterhin seine bei ihm lebende Mutter, die nur eine bescheidene Rente bezieht, mit zu unterhalten hat, wird dem Antrag unter dem Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs billigerweise stattzugeben sein. Dem gegenüber ist es unerheblich, wenn der in der Angelegenheit gehörte Zellenobmann sich dieser Regelung nicht glaubt anschließen zu können mit der unzureichenden Motivierung, daß diese Nebentätigkeit ebensogut anderweitig z.B. von Stellungslosen ausgeübt werden könnte.- Daher:

Der Präsident
der Preußischen Bau- u.
Finanzdirektion

Berlin NW 40, den
Invalidenstr. 52

12.1935.

Pr. III.0/35

1.) An

den technischen Angestellten

Herrn Hellmuth R i c h t e r

*gef. antr. ab
Richter*
im Hause
Dienststelle B.W.

Auf das Gesuch vom 2. d. M.

Ihrem Antrage auf Erteilung der Genehmigung zur weiteren Ausübung der Nebentätigkeit als Verwalter des Hausgrundstückes Plan-Ufer 78 wird unter dem Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs stattgegeben.-

2.) Zu den Personalakten: Hellmuth Richter.

I.V.

27/12/35

Nachweis des abgelegten Treuegelöbnisses.

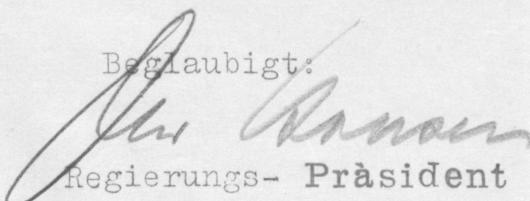
Der Präsident
d. Preuß. Bau- u. Finanzdirektion.

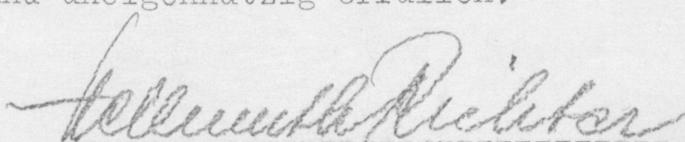
Berlin, den 11. Jan. 1935.

Ich habe heute gemäß § 4 des Preußischen Angestelltentarifvertrages (PAT.) in der Fassung der Tarifordnung vom 22.11.1935 das nachstehende Gelöbnis abgegeben und durch Handschlag bekräftigt:

Ich gelobe: Ich werde dem Führer des Deutschen Reiches und Volkes Adolf Hitler treu und gehorsam sein und meine Dienstobliegenheiten gewissenhaft und uneigennützig erfüllen.

Begläubigt:


Regierungs- Präsident


(Name des Angestellten)

SPEZIALBAU-SPANDAU
GESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG

Bank-Konto: Konto Nr. 2255 bei der Spandauer
Bank e. G. m. b. H., Berlin-Spandau, Marktplatz 1
Postscheck-Konto: Berlin 59774
Fernsprecher: J 1 Bismarck 5000

BERLIN W 15, 3.2.1936
KONSTANZER STR. 5



An die

Preussische Bau und Finanz-
Direktion,
Personalabteilung,

B e r l i n

Invalidenstr. 52.

R. Betrifft: Konto-Nr. 101.

Wir bitten, bei Beantwortung vorstehenden Vermerk anzugeben.

Herr Günther Hellmuth Richter,
bisher wohnhaft Berlin N 55, Greifswalderstr. 153, be-
absichtigt, in unseren Häusern in Spandau eine 2 1/2
Zimmerwohnung ohne Zentralheizung zum monatlichen Miet-
preis von RM 71.-- zu mieten. Herr Günther Hellmuth
Richter hat uns angegeben, bei Ihnen als Architekt
beschäftigt zu sein.

Wir wären Ihnen zu besonderem Danke verpflichtet,
wenn Sie uns möglichst umgehend unter Be-
nutzung des beiliegenden Freiumschlages freundlichst
mitteilen wollten, ob die Angaben unseres Mietsinte-
ressenten zutreffen, und ob er in der Lage ist, nach
seinen Einkünften die übernommene Verpflichtung einzu-
halten.

Wir versichern Ihnen ausdrücklich, dass
wir Ihre Auskunft ohne jede Verbindlichkeit für Sie und
streng vertraulich behandeln werden.

Heil Hitler!

S p e z i a l b a u S p a n d a u

G. m. b. H.

1 Freiumschlag.

Der Präsident
der Preuß. Bau- und Finanzdirektion
Pr. III 1936
Richter, Hellmuth.

Berlin N.W. 40,

Invalidenstr. 52

SPESIALBAU-SPANDAU

Februar 1936.

1. Anmerkung: Der techn. Angestellte Hellmuth Richter erhält
z.Zt. an Dienstbezügen monatlich 217,89 RM bar, ~~ca. 250,50 RM.~~
z. Zt. latig, wird im Mai 27 fassen. 11. Februar 1936.

2. An

die Spezialbau Spandau G.m.b.H.

Freibriefumschlag!

Berlin N.W. 15

Konstanzerstr. 5

Auf das Schreiben vom 3. d. Mts.

Betrifft: Konto-Nr. 101.

Herr Hellmuth Richter wird seit dem 11. November 1935
hier als technischer Angestellter auf Privatdienstvertrag beschäf-
tigt. Nach der Höhe seiner Dienstbezüge erscheint eine monatliche
Miete von 71,-- RM etwas hoch.

Jch stelle anheim, von ihm eine Bescheinigung über die Höhe sei-
ner Dienstbezüge zu fordern, damit Sie in der Lage sind, selbst urtei-
len zu können.

Seine Vermögensverhältnisse sind hier nicht bekannt.

3. Zu den Personalakten: Hellmuth Richter.

J.A.

Heil Hitler!

Heil Hitler!

Spezialbau Spandau

G.m.b.H.

versiegelt

Der Präsident
der Preuß. Bau- und Flugp.direktion
Pr. III 9/36.

Berlin N.W. 40,
Invalidenstr. 52
den 13. März 1936.

1. Die bis zum 31.3.36 befristete Beschäftigung des techn. Angestellten
Hellmuth Richter lässt sich bis zum 30.9.1936 ermöglichen.
Die Zahlung der Dienstbezüge erfolgt weiter aus Baumitteln.

++

++

2. Vorzulegen den Herren:

15. M/3
a: Reg.-und Baurat M i l s t e r

zur Bescheidung des techn. Angestellten Hellmuth Richter und

15. M/3
b: Reg. Bauoberinspektor Barutta

zur Kenntnis.

++

++

3. Zu den Pers. Akt. Hellm. Richter.

In Vertretung

Fr

Ra *Si* *W* *H*

Fr

Der Preußische Finanzminister
Bau 1620 Richter/7.3.



11244
R.H. 1936

16. April 1936

Auf den Randbericht vom 7. März 1936 -Pr. III 0/36

Richter, Hellmuth.

Dem Antrage auf Höhergruppierung des technischen Angestellten Richter in die Vergütungstruppe VIII vermag ich nicht zu entsprechen, da bei Ihrer Dienststelle noch eine größere Anzahl nach Gruppe VIII und IX besoldete Angestellte mit einfacheren Arbeiten beschäftigt wird, die zunächst für die in Frage stehenden hochwertigeren Arbeiten heranzuziehen sein werden.

Das Erforderliche ist zu veranlassen.

Die Berichtsanlage folgt zurück.

Im Auftrage
gez. Turner

*Herr Richter ist entgegengestellt
herr Richter.*

M.H.
Der Präsident
der Preuß. Bau- und Finanzdirektion
Pr. III



Begläubigt
Turner
Ministerial-Kanzleisekretär

Richter, Hellmuth. Invalidenstr. 52 den 8. Mai 1936.

Zu den Personalakten.

An

den Herrn Präsidenten der Preußischen
Bau- und Finanzdirektion.

J.A.

65.8

11244

Berechnung des Grundvergütungssatzes

für den Techn. Angestellten Herrn Hellmuth Richtergeboren am 3. Mai 1909. Das 21. Lebensjahr ist vollendet mit Ablauf des 3. 5. 1930.Tag des Eintritts bei der gegenwärtigen Dienststelle: 11. November 1935.

| Bezeichnung und Dauer der Tätigkeit nach vollendetem 21. Lebensjahr | Anrechnungsfähig nach Anl. 2 Vorbemerkung I §. A. L. | | | | | | | | | | Die Tätigkeit ist zu bewerten nach der Ver- gütungs- gruppe | |
|--|--|------|-------|------|-------|------|--------|------|-------|------|--|--|
| | Nr. 5 | | Nr. 6 | | Nr. 7 | | Nr. 8 | | Nr. 9 | | | |
| | Jahre | Tage | Jahre | Tage | Jahre | Tage | Jahre | Tage | Jahre | Tage | | |
| Vom 3.5. bis 30.9.1930 | | | | | | | | | | | | |
| Techniker bei Prof. Kuhlmann | | | | | | | 151 | | | | VI | |
| Vom 1.10.30 bis 14.3.31 | | | | | | | | | | | | |
| Besuch der Städt. Baugewerkschule Berlin. | | | | | | | | | | | 165 VI | |
| V. 15.3.31 bis 31.3.31 | | | | | | | | | | | | |
| stellungslos. | | | | | | | | | | | | |
| V. 1.4.31 bis 12.5.32 | | | | | | | | | | | | |
| Techn. bei R. Willmann | | | | | | | 407 | | | | VI | |
| V. 13.5.32 bis 3.5.34 Techn. | 1 | | 356 | | | | | | | | VI | |
| bei Beton=u. Monierbau A.G. | | | | | | | | | | | | |
| V. 4.5.34 bis 15.3.35 Techn. | | | | | | | 316 | | | | VI | |
| bei Prof. Kuhlmann. | | | | | | | | | | | | |
| V. 16.3. bis 10.11.35 Techn. | | | | | | | 240 | | | | VI | |
| beim Architekten B.D.A. | | | | | | | | | | | | |
| Furthmann in Düsseldorf | | | | | | | | | | | | |
| Übertrag . . . | | | | | | | 1 1410 | | | | 165 | |

| Bezeichnung und Dauer der Tätigkeit nach vollendetem 21. Lebensjahr | Anrechnungsfähig nach Anl. 2 Vorbemerkung I §. A. T. | | | | | | | | | | Die Tätigkeit ist zu bewerten nach der Vergütungsgruppe | |
|---|--|------|-------|------|-------|------|-------|------|-------|------|---|--|
| | Nr. 5 | | Nr. 6 | | Nr. 7 | | Nr. 8 | | Nr. 9 | | | |
| | Jahre | Tage | Jahre | Tage | Jahre | Tage | Jahre | Tage | Jahre | Tage | | |
| Übertrag . . . | - | - | 1 | 1470 | - | - | - | - | - | - | 165 | |
| Anzurechnen nach Nr. 5 Summe | - | - | 1 | 1470 | - | - | - | - | - | - | 165 | |
| " " " " 6 " | 1 | 1470 | | | | | | | | | | |
| " " " " 7 " | - | - | | | | | | | | | | |
| " " " " 8 " | - | - | | | | | | | | | | |
| " " " " 9 " | - | - | | | | | | | | | | |
| " " " " 10 " | - | 165 | | | | | | | | | | |
| Insgesamt . . . | 1 | 1635 | = | 5 | Jahre | 175 | Tage | | | | | |

Die am niedrigsten zu bewertende Tätigkeit entspricht der Vergütungsgruppe VI. Diese ist mithin als Eingangsgruppe anzusehen.

Abzurunden nach Anlage 2 Vorbemerkung I Nr. 3 §. A. T. auf 5 Jahre.

Der Angestellte ist auf Grund der anrechnungsfähigen Gesamtzeit von 5 Jahren nach Tabelle II in den 6. Grundvergütungssatz der Eingangsgruppe VI einzureihen = 2365 RM (Ordnungszahl 6a), würde bei der Durchgruppierung in der Vergütungsgruppe VI in den Grundvergütungssatz (R 1470) kommen — vergl. Vorbem. I. 14 gemäß Vorbem. I. 14 — und erhält in der Anstellungsgruppe VII den 6. Grundvergütungssatz (2994 RM) — vergl. Vorbemerkung II Biffer 2 Abs. 1 Satz 1 —, steigend vom 1. November 1937 ab auf 3155 RM (Ordnungszahl 8a).

Tag, von dem an die Anfangsvergütung der Anstellungsgruppe zu zahlen sein würde:

Festgestellt am
23. Nov. 1935
gez. Böber,
Regierungs-
sekretär.

1. November 1930 (siehe auch die Beispiele im Runderlaß vom 30. Januar 1929 — Lo 647 b — Preußisches Besoldungsblatt Satz 4).



Begläubigt:
K. Böber
Büroangestellte.

Der Präsident
der Preuß. Bau- und Finanzdirektion
Pr. III 1936.

Richter, Hellmuth.

Berlin N.W. 40,
Invalidenstr. 52

den

Februar 1936.

zur 1. a w. b
gef. Rjw

1. Folgende Abschriften sind zu fertigen:

a: eine Abschrift von dem anliegenden Gesuch des Richter vom 28.1.36 für dessen Personalakten und

b: eine begl. Abschrift der Berechnung des Grundvergütungssatzes als Anlage zu Ziffer 2 dieser Verfügung. (161)

11

11

11

2. Auf die Rückseite des Gesuchs des Richter vom 28.1.36 ist zu setzen:

Urschriftlich

dem Herrn Pr. Fin. Min.-Hochbauverwaltung -

Berlin C.2.

ab: 1936

1936

1936

unter Beifügung einer begl. Abschrift der Berechnung des Grundvergütungssatzes gem. § 40 (3) PAT. mit der Bitte um Entscheidung überreicht.

Richter ist am 11. November 1935 hier als techn. Angestellter eingestellt worden und wird seitdem (weiter einrücken aus der um seitigen Stellungnahme des Reg. Baurats Milster die (so Stelle.)

11

11

11

3. Wv. (Entscheidung).

P. R.

Re 5 1936

zu kaufen soll, bestig,
Antrittszeit: alle schriftlich
nachzuführen
Richter

die Bearbeitung der Anträge
liegen bei den beauftragten
Angestellten des Sachen-
Personalreferenten.

Januar Reg. Baurat Wulff.

Es fallen dem Antrag auf Fertigstellung des W. R. 1936
z. g. für die Anträge für Organisations

W. R.

1936

Der technisch ausgestellte Hellmuth Richter ist seit 11. 11. 35 [bis der
Bearbeitung folgende Bevorstufen beschäftigt:

- 1.) Erweiterung der Chirurgischen Klinik des Reichskulturrates (Bau-
ung eines neuen Traktes zur Ausführung einer neu modernen
Richtlinien einprägsamer Operationstechnik sowie einer neuen
Abteilung für Urologie;
- 2.) Neu- und Erweiterungsarbeiten des für Chirik' gehörigen Medizinen-
und Werkstättengebäude zu einer Abteilung für Gesundheitskunde.
Richter wurde gewählt in die Gruppe VIII P. d. V. als Eingangsstufe einge-
stellt, er ist jedoch seit seiner Einstellung ausgesprochen zu Arbeiten der
Gruppe VIII hervorgegangen und ist nach geprägten Richtlinien
die beschafften Entwurfsskizzen sowie die zugehörigen besonderen Aus-
führungen, Detailliedungen, perspektivische Darstellungen u. a. mit
besonders leidenschaftlicher Aufmerksamkeit, geistiger Gestaltung, erdachtswürdiger
Gediegenheit und großer technischer Verfeinbarung. Die Brüderlichkeit der Ent-
wurfsbearbeitung wie auch die Ausführung bedingen hohe Anforderungen,
daran Richter nach Maßgabe der vorigen gesammelten Arbeiten darüber
gesetzten ist. Die stärkste Leistung ist über diejenigen der Gruppe VIII
hinausgegangen, beprobt ist in jeder Beziehung eine Eingriffserweiterung
nach Gruppe VIII für die Dauer der Bauausführungen. -

Bei auf weiterer ist Richter mit den fraglichen Arbeiten eben beschäf-
tigt. Für die Fertigung der erhöhten Dienstbezüge stehen die erforderlichen
Betriebsmitteln aus dem Bauabteilungsgrunde für Verfügung. -

Richter ist Mitglied des P. d. K. seit dem 1. 11. 33 ab sowie
Mitglied der Reichskulturrat. Bedenken gegen die Aufsichtskommission
im Hinblick auf die nationale Formbeständigkeit bestehen nicht. -

W. Richter
Regierungs- und Bauamt 18/236

A b s c h r i f t.

=====

Berlin, 28. Januar 1936
NO. 55, Greifswalderstr. 153^{II}.

Eingang: 1. Febr. 1936.
Pr. III. 0/36.

Gesuch um Eingruppierung
in Gruppe VIII des P.A.T.

Als technischer Angestellter der Preußischen Bau- und Finanzdirektion bitte ich gemäß meiner Tätigkeit in der Abt. BW II um Eingruppierung in Gruppe VIII des P.A.T.

Durch meine berufliche Ausbildung in der Praxis in großen Bauunternehmungen und bei bekannten Architekten besitze ich die Eignung, mit der erforderlichen Selbständigkeit die Pläne für die in Betracht kommenden Bauvorhaben zu entwerfen sowie die Bearbeitung der notwendigen Bau- und Werkzeichnungen gewissenhaft durchzuführen.

Aus vorangeführten Gründen unter Bezugnahme auf meine Tätigkeit als Planbearbeiter bitte ich um Genehmigung meines Gesuches.

Heil Hitler!

gez. Hellmuth Richter.

An den Herrn Präsidenten der Preußischen Bau- und Finanzdirektion

B e r l i n N.

Invalidenstr. 52.

Zeugnis

Herz Hellmuth Richter war in der Zeit vom 11. November 1935 bis 15. Juni 1936 hier als technischer Angestellter beschäftigt. - Er war in der Hauptstelle befasst mit der Ausfertigung von Fundberichten für eine Erweiterung der ihm vorgelegten Räume der Antikensammlungen. Bei dieser Tätigkeit hat p. Richter gute Auffassung, Persönlichkeit und Geschicklichkeit in der gewünschten Darstellung bewiesen. -

Seine Freizeit gab für Beobachtungen nicht Ruhe. -

Als Dienstlich ist Verfehlung nicht bekannt geworden. -

Berlin, d. 30. 6. 36.

Wilsch
Regierungs- und Justiz

Berlin, 17. März 1936
Nr 55, Greifswalderstr. 153⁵

Till Preuß. Bau- u. Finanzdirektion

N.
Lavalikstr. 52

Hiermit bitte ich, von meinem Wohnungswechsel Kenntnis zu nehmen. Meine neue Anschrift lautet ab 1. April 1936:

Berlin - Schöneberg
Cheruskerstr. 17.

Seit selber!
Hermann Richter

Berlin-Schöneberg, 10. Juni 1936
Cheruskerstr. 17



An den Herrn Präsidenten
der Preußischen Bau- u. Finanzdirektion
Berlin 10. JUN. 1936

Zu Januar dieses Jahres rührte
ich ein Gesuch und Eingruppierung
in Gruppe VIII des P.A.T. ein, welches
im April 1936 vom Herrn Preußi-
schen Finanzminister abgelehnt
wurde mit der Begründung, dass
ich nicht mit Arbeitern der Gruppe
VIII beschäftigt werden soll, damit
mein Gesuch und höhergruppierung
gegenstandslos wird.

Aus vorangeführten Gründen sehe
ich keine Möglichkeit, mich
in persönlicher und beruflicher
Richtung entwickeln zu können
und bitte um meine Entlassung
aus dem Staatsdienst zum 15. Juni
1936.

Ich habe die Möglichkeit, bei einem
Auftritt in der öffentlichen
Hand eine weit besser bezahlte

und eindringlicher Stellung
zu dem genannten Termin aufzutreten,
sodaf ich eine verständnisvolle
Genehmigung meines Gesuches bitte.

Zum Schluss will ich nicht versäum
zu sagen, daß ich persönlich es
sehr bedauere, nicht mehr in der
Abt. BW II unter der Leitung des
herrn Regierungs- und Kaurat Külter
arbeiten zu können, da das personell
liche Verhältnis zwischen meinem
Vorgesetzten und mir nicht ausreichend
wertig sein kann.

teil sicher!

Klemens Külter

Berlin N.W. 40,

Invalidenstr. 52 den 12. Juni 1936.

Es erscheint der technische Angestellte Herr Hellmuth Richter von der Dienststelle B.W.II und erklärt:

Von der Verfügung vom 13.3.1936 -Pr.III.0/36 -, nach der mein Vertragsverhältnis bis zum 30. September 1936 verlängert worden ist, habe ich s.Zt. von Herrn Reg.-u.Baurat Milster Kenntnis erhalten.

Jch habe die Möglichkeit, bei der Reichsumsiedlungs-Gesellschaft G.m.b.H. in Berlin, Saarlandstr. 128, vom 15. Juni d.Js. ab eine Dauerstellung bei weit besserem Einkommen anzunehmen.

Jch gebe zu, daß ich bis zum 30. September d.Js. bei der hiesigen Behörde vertraglich verpflichtet bin und habe angenommen, daß sich die Behörde mit meinem Ausscheiden einverstanden erklären wird.

Jch bin bereit, eine mir bei der Dienststelle: "Staatliche Bauleitung für Sonderaufgaben" angebotene Stelle anzunehmen, sofern das bis zum 30. September 1936 befristete Beschäftigungsverhältnis auf unbestimmte Zeit verlängert wird und die Zahlung meiner Dienstbezüge nach der Vergütungsgruppe VIII (acht) PAT. erfolgt.

Mir ist eröffnet worden, daß die hierfür erforderliche Entscheidung des Herrn Pr.Finanzministers umgehend nachgesucht wird.

Jch werde mich am kommenden Montag, den 15. d. Mts. vorm. 8 Uhr, bei Herrn Regierungsbaurat T u c h in Berlin, Charlottenstr. 96, zum Dienstantritt melden.

v.

g.

u.

geschlossen:

Regierungsoberinspektor.

Staatl. Bauleitung für Sonderaufgaben
Berlin SW 63, Charlottenstr. 96
Fernspr.: A 7, Dönhoffstr. 30 (Dönhofdenhaus)

G.Nr. 480

Berlin, den

20. Juni

1936

Preuß. Bau- u. Fin. Direktion
Berlin NW. 40
Invalidenstraße 52
Eing. 22. JUN. 1936
Eing. Nr. 106

Urschriftlich mit 1 Anlage

an den Herrn Präsidenten der Preuss.

Bau- und Finanzdirektion

B e r l i n

Invalidenstr. 52.

zurückgesandt.

Der techn. Angestellte R i c h t e r

hat sich am Montag, den 15. d. Mts. bei mir zum Dienst-
antritt gemeldet. Seine Tätigkeit wird im Entwurf, in
Bauleitung und Abrechnung des Um- und Erweiterungsbaues
des Jagdhauses Karinhall in der Schorfheide bestehen.

Da bei den von ihm zu leitenden Arbeiten besondere
fachlichen Kenntnisse und Erfahrungen notwendig sind,
die eine zeichnerische Begabung voraussetzen, wird eine
Höhergruppierung nach Gr. VIII vertretbar sein.

Bauleitungsmittel sind für die Besoldung nach Gr. VIII
beantragt und bereits mündlich zugesagt. Über die Ver-
rechnung und Umbuchung der Gehälter werde ich Ihnen
nach Eingang des Erlasses weitere Mitteilung zukommen
lassen.

Wul

Der Präsident
der Preuß. Bau- und Finanzdirektion
Pr. III 986.
Richter, Hellmuth.

Berlin N.W. 40,
Invalidenstr. 52

den 13. Juni 1936.

Eingang:

1936
484

Gesch. No.

-1-

1. Anmerkung: Richter ist darauf hingewiesen worden, daß die einseitige Aufhebung des bis zum 30. September 1936 bestehenden Vertragsverhältnisses einen "Kontraktbruch" darstellt; er ist auch auf dessen Folgen aufmerksam gemacht worden.

11

11

11

2. Vorzulegen den Herren:

a: Reg.-u.-Baurat Milster

Richter
zur Aeußerung über die Art der Tätigkeit, Fleiß, Leistungen und Führung des Richter während der Dauer seiner dortigen Beschäftigung,

b: Regierungsbaurat Tuch,

K.g. Tu 20.6.

c: " Hetzelt,

Mh 19/6

d: Reg. Bauoberinspektor Karehnke und

e: Reg. Bauinspektor Marks II

Stm 20/6

zur Kenntnis.

Zwecks Einreichung eines Antrages auf Aufrückung des Richter in die Vergütungsgruppe VIII (acht) PAT. ersuche ich um Aeußerung über die Art der Tätigkeit der von ihm zu erledigenden Arbeiten.

Die Dienstbezüge würden sich nach Abzug der Kürzungen einschl. der Staatsanteile zur Sozial- und Ueberversicherung auf mtl. 325,31 RM belaufen.

11

11

11

3. Wv. am 1.7.36.

Jn Vertretung

Keg

W. H. 13/6

Hof

Berlin-Schöneberg, 26. Juni 1936
Obermusterstr. 17



An den Herrn Präsidenten
der Preußischen Bau- u. Finanzdirektion

durch den
Leiter der Staatl. Bankleitung für
Lohnvergaben, Herrn Regierungsbaurat Tuck

Eingang: 26/6/36

Gesch. No. 496

Berlin

Hiermit bitte ich um Entlassung aus dem
Staatsdienst, da ich die Möglichkeit habe,
eine besser bezahlte und ausbaufähigere
Stellung einzutreten.

Ihre habe mich bereits schriftlich verpflichtet,
am 1. August 1936 meine Tätigkeit bei
dem neuen Arbeitgeber anzutreten
und würde unter Ausrechnung des mir
zustehenden Urlaubs von 9 Kalender-
tagen am 26. Juli 1936 meine jetzige
Tätigkeit beenden können.

Bei der Ausfertigung meines Zeugnisses
bitte ich auszuführen, dass ich während
meiner Tätigkeit in der Abt. BW II der
Vorw. Pr. Bau- u. Fin. Dir. ausschließlich mit

Verhandlungen über Aufstellung von Entwürfen für den
Neubau der Operationsabteilung der Chirurgi-
schen Klinik der Charité Berlin beans-
trigt war, da dies für mein Fortkommen wichtig ist.
Ein Hinweis, daß ich meine Stellung beim
Staat auf eigenen Druck aufgebe, wäre
mir erwünscht.

teil tüber!

Heinrich Richter

Staatl. Bauleitung für Sonderaufgaben
Berlin SW 68, Charlottenstr. 96
Fernspr.: A7, Dönhoff 5138 (Behördenhaus)

Qdenn und
würtgredel.
trk 26.6.



Der Präsident
der Preuß. Bau- und Finanzdirektion
pr. III
Richter, Hellmuth.

Berlin N.W. 40, den 2. Juni 1936.
Invalidenstr. 52

- Dem techn. Angestellten Hellmuth Richter stehen für das Urlaubsjahr 1936 an Urlaub 17 Kalendertage zu. Nach § 32 (2) ist ihm jedoch nur die Hälfte des tarifmäßigen Urlaubs unter Abrundung nach oben zu gewähren, da der Austritt in der Zeit vom 1.7. bis 30.9. erfolgt.

//

//

- Der Entlassung des techn. Angestellten Hellmuth Richter zum 31. Juli 1936 wird zugestimmt.

Der Urlaub für die Zeit vom 23. bis einschl. 31.7.36 = 9 Kalendertage wird genehmigt.

//

//

20.7.36. Vorzulegen den Herren:

a: Regierungsbaurat Tuch

zur Bescheidung des techn. Angestellten Hellmuth Richter und Äußerung über dessen Art der Tätigkeit, Fleiß, Leistungen und Führung während der Dauer seiner dortigen Beschäftigung (ab 16.6.36) zum Zwecke der Zeugnisausstellung und

b: Reg. Bauinspektor Marks II

zur Kenntnis.

//

//

- Wb. 20.7.36 (Zeugnis, Steuerkarte, Arbeitsbuch usw.).

S. g. Richter

Staats. Bauleitung
für Bruder aufz.

Berlin den 20.7.36.

3.7.
Hellmuth.

Richter ist seit 16.6.36 bei der hierigen
Bauleitung mit der Aufstellung eines Leit-
wurfs für die Leichtstahlmeister in der
Klosterhalle beschäftigt. Er hat die ihm
gestellten Aufgaben mit großem Fleiß
und Vortheil und zu voller Zu-
friedenheit erledigt. Seine Führung war
unwundervoll.

Tuch

2/2

Berechnung des Grundvergütungssatzes

für den Techn. Angestellten Herrn Hellmuth Richter

geboren am 3. Mai 1909. Das 21. Lebensjahr ist vollendet mit Ablauf des 3. / 5. 1930.

Tag des Eintritts bei der gegenwärtigen Dienststelle: 11. November 1935.

Mr. 163 II. Berechnung des Grundbnerlungsabakes eines Angestellten. (Berlin 1935.)

Abzurunden nach Anlage 2 Vorbemerkung I Nr. 3 P. A. T. auf 5 Jahre.

Der Angestellte ist auf Grund der anrechnungsfähigen Gesamtzeit von ... 5 ... Jahren nach Tabelle II in den ... 6 ... Grundvergütungssatz der Eingangsgruppe VII einzureihen = 2365 RM (Ordnungszahl 6), würde bei der Durchgruppierung in der Vergütungsgruppe in den Grundvergütungssatz (..... RM) kommen — vergl. Vorbemerkung II Biffer 2 Abs. 1 Satz 1 — und erhält in der Anstellungsgruppe VII den ... 6 ... Grundvergütungssatz (2994 RM) — vergl. Vorbemerkung II Biffer 2 Abs. 1 Satz 1 —, steigend vom 1. Normaltarif ab auf 3155 RM (Ordnungszahl 8).

Festgestellt am

23. Nov. 1935

11 / 12

Regierungsekretär.

Tag, von dem an die Aufgangsvergütung der Anstellungsgruppe zu zahlen sein würde:

1. Neumann bzw. 19.30 (siehe auch die Beispiele im Runderlaß vom 30. Januar 1929 — Lo 647 b — Preußisches Besoldungsblatt Seite 7 Abj. 2 Satz 4).

Begl. Abschrift.

Berechnung des Grundvergütungssatzes

für den Techn. Angestellten Herrn Hellmuth Richter

geboren am 3. Mai 1909. Das 21. Lebensjahr ist vollendet mit Ablauf des 3. 5. 1930.

Tag des Eintritts bei der gegenwärtigen Dienststelle: 11. November 1935.

| Bezeichnung und Dauer der Tätigkeit nach vollendetem 21. Lebensjahr | Anrechnungsfähig nach Anl. 2 Vorbemerkung I P. A. T. | | | | | | | | | | Die Tätigkeit ist zu bewerten nach der Ver- gütungs- gruppe | |
|---|--|------|-------|------|-------|------|-------|------|-------|------|--|--|
| | Nr. 5 | | Nr. 6 | | Nr. 7 | | Nr. 8 | | Nr. 9 | | | |
| | Jahre | Tage | Jahre | Tage | Jahre | Tage | Jahre | Tage | Jahre | Tage | | |
| v. 3. 5. bis 30. 9. 1930 Techniker b. Prof. Kuhlmann. | | | | | | | 151 | | | | VI | |
| v. 1. 10. 30 b. 14. 3. 31 Besuch d. Städt. Baugewerkschule Berlin | | | | | | | | | | 165 | VI | |
| v. 15. 3. 31 b. 31. 3. 31 stellungslos | | | | | | | | | | | A | |
| v. 1. 4. 31 bis 12. 5. 32 Techn. b. R. Willmann. | | | | | | | 407 | | | | VI | |
| v. 13. 5. 32 bis 3. 5. 34 Techn. b. Beton und Monirbau A.G. | 1 | 356 | | | | | | | | | VI | |
| v. 4. 5. 34 bis 15. 3. 35 Techn. bei Prof. Kuhlmann | | | | | | | 316 | | | | VI | |
| v. 16. 3. bis 10. 11. 35 Techn. beim Architekten B. D. A. Fürthmann in Düsseldorf | | | | | | | 240 | | | | VI | |
| Übertrag . . . | | | | | | | 11470 | | | | 165 | |

Abzurunden nach Anlage 2 Vorbemerkung I Nr. 3 P.A.T. auf 5 Jahre.

Der Angestellte ist auf Grund der anrechnungsfähigen Gesamtzeit von ...5... Jahren nach Tabelle II in den ...6... Grundvergütungssatz der Eingangsgruppe VII einzureihen = 2365 ...RM (Ordnungszahl 6a.), würde bei der Durchgruppierung in der Vergütungsgruppe in den ...Grundvergütungssatz (...RM) kommen vergl. Vorbemerkung II Ziffer 2 Abs. 1 Satz 1 — gemäß Vorbem 1.14 und erhält in der Anstellungsguppe VII den ...6... Grundvergütungssatz (2994 ...RM) — vergl. Vorbemerkung II Ziffer 2 Abs. 1 Satz 1 —, steigend vom 1. November 1937 ab auf ...3152 ...RM (Ordnungszahl 8a...).

Tag, von dem an die Anfangsvergütung der Anstellungsgruppe zu zahlen sein würde:
1. November 1930 (siehe auch die Beispiele im Runderlaß vom 30. Januar 1929
— Lo 647 b — Preußisches Besoldungsgesetz Seite 7 Abs. 2 Satz 4).

Beglaubigt:
Rechlinke
Kanzlei = Angest.

Der Präsident
der Preuß. Bau- und Finanzdirektion
Pr. III 936
Richter, Hellmuth.

Berlin N.W. 40,
Invalidenstr. 52

den 22. Juli 1936.

1. Von dem nachstehenden Zeugnis ist eine Reinschrift nebst Durchschlag zu fertigen.

Zeugnis.

Herr Hellmuth Richter, geboren am 3. Mai 1909 zu Berlin-Schmargendorf, ist am 11. November 1935 hier als technischer Angestellter eingestellt worden. Vom Einstellungstage bis zum 14. Juni 1936 ist er in der Hauptsache mit der Anfertigung von Versuchsskizzen für eine Erweiterung der Chirurgischen Klinik des Charitékrankenhauses befaßt worden. Anschließend ist er bei der Dienststelle: "Staatliche Bauleitung für Sonderaufgaben in Berlin S.W. 68, Charlottenstr. 96," mit der Aufstellung eines Entwurfs für die Reichsforstmeisterei in der Schorfheide beschäftigt worden.

Herr Richter hat die ihm gestellten Aufgaben mit großem Fleiß und gutem Verständnis zur vollsten Zufriedenheit erledigt.

Seine Führung im Dienst war einwandfrei.

Herr Richter scheidet am 31. d. Mts. auf eigenen Wunsch aus.

Berlin, den (Datum wie oben)

(L.S.)

Der Präsident usw.

Jm Auftrage

Gebührenfrei!

Pr. III. 0/36 Richter, Hellmuth.

//

//

//

2. Vorzulegen:

dem Lohnbüro

Zeugnis nebst Durchschlag, Steuerkarte 1936, Angestellten-Versicherungskarte und Arbeitsbuch sind an Richter abzusenden (Bln.-Schöneberg, Cheruskerstr. 17). Pendelanweisung und Personalakte sind mit Schlußanweisung zu versehen. Kontroll-Liste der Angestellten berichtigen.

//

//

//

3. Zu den Personalakten: Hellmuth Richter.

J.A.

Hellmuth

HN

Richter

Der Präsident
der Preuß. Bau- und Finanzdirektion
Pr. III 1936.

Richter, Hellmuth
Neuendorff, Werner

Berlin N.W. 40,
Invalidenstr. 52

den

26

Juni 1936.

1. Anmerkung: Auf Veranlassung des Büros Pr. III hat Herr Regierungsbaudirektor H e t z e l t wegen der weiteren Bearbeitung der Personalangelegenheiten der der Dienststelle: "Staatl. Bauleitung für Sonderaufgaben in Berlin S.W.68, Charlottenstr." für den Um- und Erweiterungsbau des Jagdhauses Karinhall in der Schorfheide von der Pr. Bau- und Finanzdirektion überwiesenen techn. Angestellten mit Herrn Oberbaudirektor S t ö h r vom Pr. Fin. Min. Rücksprache genommen. Nach dieser Rücksprache sollen die techn. Angestellten Lucke, Scherfke, Richter u. Neuendorff weiterhin von hier aus betreut werden.

// //

ausgeführt 26.6.

2. An

den Herrn Pr. Fin. Min.-Hochbauabteilung -

Berlin C.2.

ab

Betrifft: Aufrückung der techn. Angestellten Hellmuth Richter und Werner Neuendorff in die Vergütungsgruppe VIII PAT.

Ohne Erlaß:

Berichterstatter: Reg.-u.-Baurat Milster.

Anlagen: 2 begl. Abschriften der Berechnung des Grundvergütungssatzes

*get. durch
Schriften*
Am 15. d. Mts. habe ich der Dienststelle: "Staatliche Bauleitung für Sonderaufgaben in Berlin S.W.68, Charlottenstr. 96," für den Um- und Erweiterungsbau des Jagdhauses Karinhall in der Schorfheide folgende techn. Angestellte überwiesen:

1. von der Dienststelle: "Um- und Erweiterungsbau des Staatl. Schauspielhauses in Berlin":

a: Lucke (Vergütungsgruppe VIII PAT)

b: Scherfke (" VII PAT) und

2. von der Dienststelle: B.W.II (klinische Bauten):

a: Hellmuth Richter, } beide Vergütungsgruppe VII PAT.
b: Werner Neuendorff.

Die zu 2) genannten techn. Angestellten haben die ihnen zum 15. d. Mts. bzw. 1. Juli d. Js. von der Reichsumsiedlungs-Gesellschaft m.b.H. in Berlin, Saarlandstr. 128, und von der Gemeinn. Siedlungs-Gesellschaft Berlin-Wilmersdorf, in Berlin-Wilmersdorf, Südwest-Korso, bei weit besserer Bezahlung angebotenen Dauerstellungen nicht ange-

angetreten und das ihnen von hier aus gemachte Angebot auf Weiterbeschäftigung angenommen, sofern die Zahlung ihrer Dienstbezüge nach der Vergütungsgruppe VIII (acht) PAT. erfolgt und mit ihnen ein Vertragsverhältnis "auf unbestimmte Zeit" abgeschlossen wird.

Wegen des bereits von Richter am 28.1.1936 eingereichten Aufrückungsantrages nehme ich auf meinen Randbericht vom 7.3.36 -Pr.III.O/36 Richter, Hellmuth - und den dortigen Erl. vom 16.4.36 -Bau 1620 Richter/7.3.-Bezug.

Da sowohl Richter als auch Neuendorff, die sich bereits bei ihrer früheren Dienststelle durch besondere Leistungen aus der Vergütungsgruppe VII PAT. herausgehoben haben, bei dem vorbezeichneten Um- und Erweiterungsbau ausschließlich mit Arbeiten der höheren Vergütungsgruppe beschäftigt werden sollen und, um bei dem z.Zt. bestehenden Mangel an technischen Hilfskräften auch einer Abwanderung dieser beiden leistungsfähigen Angestellten vorzubeugen, bitte ich, deren Aufrückung in die Vergütungsgruppe VIII (acht) PAT. mit Wirkung vom 16. Juni d.Js.ab für die Dauer ihrer Beschäftigung bei diesem Bauvorhaben unter Abschluß eines Vertrages gem. § 42 d PAT. zu genehmigen.

Andere, bereits nach der Vergütungsgruppe VIII PAT. be-soldete techn. Angestellte zur Erledigung der in Frage stehenden hochwertigeren Arbeiten zu überweisen, ist nicht möglich, da diese Angestellten bereits ihrer Einstufung entsprechend beschäftigt werden.

Nach Mitteilung des Regierungsbaurats Tuch sind Bau-mittel für die Besoldung der Genannten nach der Vergütungsgruppe VIII PAT. bereits beantragt worden.

Richter ist seit dem 1.11.33 Mitglied des S.A.-Reitersturms 1/28 und Mitglied der Reichskulturkammer.

Neuendorff gehört seit dem 1.5.33 der NSDAP an (Mitgl. Nr. 2 866 327).

Bedenken gegen die Aufrückung der Genannten im Hinblick auf die nationale Zuverlässigkeit bestehen nicht.

//

//

//

3. Von diesem Verfütigungsentwurf ist eine Abschrift für die Personalakten des Werner Neuendorff zu fertigen.

//

//

//

4. Vorzulegen:

Di 10/10
dem Lohnbüro

Die Dienstbezüge für die techn. Angestellten Lucke, Scherfke, Hellmuth Richter und Werner Neuendorff sind weiterhin von hier zu zahlen. Die spätere Verrechnung der Bezüge bleibt besonderer Regelung vorbehalten.

"/

"/

"/

5. Wv. (Entscheidung):

K

H H
g 27 24%
6

Reh

Der Preußische Finanzminister

Berlin C 2, den 27. Juli 1936

Bau 1620 Richter
Neuendorff/26.6.

Präsid. Fin. u. Fin.-Dienst
Berlin NW. 40
Invalidenstraße 52
Eing. 30. JUL. 1936
Eing. Kr.

26.6

Auf den Bericht vom 26. Juni 1936 - Pr. III 0/36

Richter, Hellmuth; Neuendorff, Werner - bei Rückgabe
der Anlagen.

R. Auftragung

aus 31.8.

*Anbau
in Karinhall*

Gemäß § 40 (3) des PAT. genehmige ich hiermit, daß
die technischen Angestellten Richter und
Neuendorff für die Dauer ihrer Beschäftigung
bei dem Um- und Erweiterungsbau des Jagdhauses Karinhall
in der Schorfheide mit Wirkung vom 1. Juli 1936 ab in die
Vergütungsgruppe VIII (acht) aufrücken. Wegen des Ab-
schlusses eines entsprechenden Dienstvertrages gemäß
§ 43 d PAT. wollen Sie das Erforderliche veranlassen.

Jm Auftrage

gez. Stöhr



Beglubigt
Huschert
Ministerial-Kanzleiobersekreter.

An

den Herrn Präsidenten der Preußischen
Bau- und Finanzdirektion
in Berlin NW 40

Der Präs.usw.
Pr.III 0/36 Richter/Neuendorff

Berlin, den 1. September 1936

Ort.

*Gefertigt:
v. beigefügt*
1. Unter Abschrift vorseitigen Erlasses ist zu
setzen:

ab am: 1.10.36 (Richter)
Abschrift ist als Rechnungsbeleg zur Personalkarte des
Richter für 1936 zu nehmen.

Umlagen: X
Nach einem Vergütungsdienstalter vom 1.November
1930 in der Vergütungsgruppe VII (sieben) befand sich
Richter am Tage der Aufrückung im 6.Grundvergütungs-
satz = 2.994 RM (O.Z.6a).

*Gestgefelelt:
Obo
Regierungsssekretär.*
Nach der Durchgruppierungstabelle erhält er vom 1.
Juli 1936 ab in der neuen Vergütungsgruppe VIII (acht)
den 6.Grundvergütungssatz = 3.397 RM (O.Z.6a).

Der Tag, von dem an die Anfangsvergütung der Anstel-
lunggruppe zu zahlen sein würde, ist der 1.Juli 1931.

*Gestgefelelt:
Obo
Regierungsssekretär.*
2. Unter Abschrift vors.Erlasses ist zu setzen:
Abschrift ist als Rechnungsbeleg zur Personalkarte
des Neuendorff für 1936 zu nehmen.

*Gestgefelelt:
Obo
Regierungsssekretär.*
Nach einem Vergütungsdienstalter vom 1.Dezember
1930 ~~XXXXXX~~ in der Vergütungsgruppe
VII (sieben) befand sich Neuendorff am Tage der Auf-
rückung im 6.Grundvergütungssatz = 2.994 RM (O.Z.6a).

Nach der Durchgruppierungstabelle erhält er vom 1.
Juli 1936 ab in der neuen Vergütungsgruppe VIII
(acht) ~~dann~~ 6.Grundvergütungssatz = 3.397 RM (O.Z.6a).

Der Tag, von dem an die Anfangsvergütung der An-
stellungsgruppe zu zahlen sein würde, ist der 1.Juli
1931.

3. Unter Abschrift vors.Erlasses ist zu setzen:
Abschrift ist zu den Pers.-Akten des Neuendorff zu
nehmen (Original in den Pers.-Akten Richter.)

Weiter von 1 bis 7

4. Die Nachzahlung für Richter u. Neuendorff ist
zu errechnen und an diese durch die Post abzusenden.

5. Zu den Pers.-Akten Richter.

J. A.

Müller

Bi 38/9

Berlin-Schöneberg, 16. Sept. 36
Cheruskerstr. 17

zu *der* *Republik*
Herrn Präsidenten
der Preußischen Bau- u. Finanzdirektion

Preuß. Bau- u. Fin.-Direktion
Berlin NW. 40
Invalidenstr. 52
Eing. 18. SEP. 1936
Eing. Nr. 518

Die Verfolgung ist von
mehrere Monate vor einiger
Zeit erfolgt (Herr Mayor). (Dortl. und
am neuen
Ort!) Berlin
Invalidenstr. 52 1936

Am 12. Juni 1936 wurde von mir eine Vereinba-
rung unterzeichnet, auf Grund der ich ab 15.

Juni 36 zur Verwendung an die Staatliche Bau-
leitung für Sonderaufgaben, Bla., Charlottestr. 96,
überwiesen wurde. Der Grund dieser Vereinbarung
war meine vorangegangene Kündigung, da
ich eine günstigere Stellung antreten konnte.
Zu besonderen wurde ich hierzu nach die
Ablehnung meines Gesuches und Höhergruppie-
rung keine Gruppe III des P.A.T. veranlaßt, die
vom Finanzministerium mit der Kapitulation
begünstigt wurde, mich mit Arbeiten der
Gruppe III zu beschäftigen, obwohl mein
Dienststellenleiter, Herr Regierungs- und
Baurat Minister mein Gesuch befürwortete
und sich für meine Höhergruppierung ein-
setzte.

Durch die erfolgte Ablehnung sah ich daher
keine Möglichkeit, mich sowohl in

persönlicher als beruflicher ^{und} hinsicht weiter
entwickeln zu können und bat um meine
Entlassung aus dem Staatsdienst.

Darauf legte mir Reg. Ob. Ins. Rebe am 12.6.36
ein Abkommen zur Unterschrift vor, welches
ich am Beginn vorliegenden Schreiberus erwähnte.
Vom 15. Juni bis zum 31. Aug. 36 war ich dann
in der Staatl. Bauleitung für Sonderaufgaben
tätig, wofür ich auf Grund des Abkommen
Bezahlung nach Gruppe VIII erhalten sollte.

Der Regierungsbaurat Tuck als Dienststellen-
leiter gab mir ^{am} 25.6.36 in Gegenwart eines
Zeugen die Versicherung, dass ihm persönl-
lich durch Herrn Staatssekretär Landfried
die Bezahlung aller bei seiner Dienststelle
täglichen Kosten nach Gruppe VIII zugesagt
sei.

Die Bezahlung nach Gruppe VIII erfolgte jedoch
für mich nicht und ich schied am 31.8.36
aus dem Staatsdienst.

31.7.36
R.R.

Bis zum heutigen Tage bin ich ohne
Bezahlungstätigkeit, wann die Nachzahlung
der mir zustehenden Bezüge erfolgen
soll, und bitte umdruck und Bescheid
in dieser Angelegenheit.

Sehr respektiert!
Hermann Richter

Der Präs.usw.
Pr.III 0/36

Berlin, den 1. Oktober 1936

Ab 1/10

Pr.
B.

1. Ausgabeanweisung über 37,11 RM Nachzahlung für den Monat Juli inf. Aufrückung in die Verg.-Gr. VIII an die Hauptkasse, Buchh.4

2. Z. d. A.

J. A.

Ms!

Pr.

Ab 1/10
Pr. B.

